

Ziel: Turm und Baude erhalten

Jahresversammlung des Fördervereins Knollenturm - Vorsitzender zog Bilanz

HERZBERG (zie/nza). Im Oktober 2002 wurde der Förderverein Knollenturm ins Leben gerufen. Ziel sollte es sein, den Turm durch finanzielle Unterstützung zu erhalten. Jetzt fand die mittlerweile siebente Jahreshauptversammlung statt. Vorsitzender Siegfried Engelke zog Bilanz: „Im zurückliegenden Jahr gab es keinerlei Vorkommnisse. Der Verein erfüllt weiterhin seine Aufgaben.“ Es würden weiterhin Mitglieder geworben, um notwendige Reparaturen finanziell zu unterstützen. Und Helfer gibt es viele: Der Förderverein zählt 104 Mitglieder, die nicht nur aus der Region kommen, sondern beispielsweise auch aus Bochum, Bremen, Lübeck und Hamburg. Zur Versammlung waren neben dem stellvertreten-



Ehrengäste und Vorstand des Fördervereins.

FOTO: ZIETZ

den Bürgermeister Günter Wellerdick auch Bernd Weh-

meyer von der Stadtverwaltung, zahlreiche Vertreter von Harzklub-Zweigvereinen sowie Mitglieder und das Betrei-

berehepaar Brust der Knollenbaude. Bernd Wehmeyer versicherte, dass von Seiten der Stadt Herzberg alles getan werde, um Baude und Turm zu erhalten. Man sei froh, den Förderverein zur Seite zu haben.

Eberhard Böttcher regte eine Fahrmöglichkeit zum Knollen an, damit die Gäste, die den Aufstieg nicht mehr schaffen, den Turm und die Baude trotzdem besuchen können. Die Verwirklichung dieser Idee werde vom Vorstand geprüft. Gerhard Meyer gab abschließend bekannt, dass kürzlich Landrat Bernhard Reuter an der Herzberger „Mittwochs-Wandergruppe“ zum Knollen teilgenommen habe und dort eine neue Niedersachsenfahne gespendet habe.

Harzkurier, 08.04.2009